



Außenwirtschaft aktuell

09/2026

Seminare	3
Veranstaltungen und Unternehmerreisen	3
Delegationsreise nach Japan	3
Delegationsreise nach Irland	3
Webinar „Neue Märkte in Südostasien: Chancen nutzen, Innovationen schützen“	4
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	4
Deutschland: Neuerungen im Zoll-Portal	4
EU: Berichtigung der Verordnung zur Festlegung der CBAM-Standardwerte	4
EU: Neue CBAM-Leitfäden für Unternehmen	4
EU: Neue „Melt & Pour“-Nachweise bei Stahleinfuhren	5
EU: Zollunion mit Gibraltar	5
Slowakei: Handelsregister wird digitaler	5
USA: Neue Zölle auf Pharmazeutika und Wirkstoffe	5
USA: Zusätzliche Herkunftsnachweise für Kupfererzeugnisse	6
Vereinigte Arabische Emirate: Digitales Carnet ab November 2026	6
Ländernotizen	6
Chile: Milliardeninvestitionen in den Hafenausbau	6
China: Geschäftsmöglichkeiten bei Halbleitern und Künstlicher Intelligenz	6
Israel: Hightechbranche verlagert ihren Fokus auf Deeptech	7
Ostmitteleuropa: Ausgleich für Exportverluste in den USA und China	7
Senegal: Ausbau der Agrarindustrie und der Lebensmittelproduktion	7
Ungarn: Milliarden schweres Bahnprogramm	8
USA: Starke Nachfrage nach deutscher Klima- und Baumaschinentechnik	8
USA: Umsatzsteuer in Kalifornien auf Standardsoftware	8
Verteidigung in Europa: Neue Rollen für zivile Zulieferer	8
Veröffentlichungen	9
Digitales Lieferantenverzeichnis Tschechien	9
Förderkompass 2026	9
Rechtsatlas zur Künstlichen Intelligenz	9
Verschiedenes	10
Halbjahreszahlen zu Exportkreditgarantien	10
Impressum	11

Seminare

10.09.2026	Webinar	Außenwirtschaftsverkehr mit Embargoländern: Systematik, Prüfung, Dokumentation
01.10.2026	Webinar	Außenwirtschaftsverkehr mit Embargoländern: Systematik, Prüfung, Dokumentation
03.11.2026	Webinar	Umsatzsteuer International
12.11.2026	Webinar	Lieferantenerklärungen 2026
26.11.2026	Webinar	Einreihen von Waren in den Zolltarif

Veranstaltungen und Unternehmerreisen

Delegationsreise nach Japan

Die IHK für Ostfriesland und Papenburg, die IHK Elbe-Weser und die IHK Braunschweig führen vom **30. Januar bis 6. Februar 2027** eine gemeinsame Delegationsreise nach Japan durch. Die Reise bietet die Möglichkeit, sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen und Kooperationspotenziale in den Bereichen **Halbleitertechnologie, Maritime Wirtschaft und Smart Farming** zu informieren. Im Mittelpunkt stehen Unternehmensbesuche, Fachgespräche sowie der Austausch mit japanischen Partnern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Einblicke in innovative Technologien, erfolgreiche Praxisbeispiele und aktuelle Markttrends. **Alle wichtigen Informationen zur Delegationsreise und eine Anmeldemöglichkeit sind hier zusammengestellt:**

<https://veranstaltungen.ihk-empden.de/b?p=delegationsreisejapan6ng>

Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2026. Da Flüge je nach Buchungszeitpunkt nur begrenzt verfügbar sein können, empfehlen wir, sich möglichst frühzeitig und zeitnah anzumelden.

Delegationsreise nach Irland

Die Reise der IHKs Braunschweig, Ostfriesland und Papenburg, Elbe-Weser sowie Lüneburg-Wolfsburg vom **12. bis 15. April 2027** nach Dublin widmet sich der **praktischen Anwendung künstlicher Intelligenz (KI)**. Besucht werden Unternehmen und Startups, die KI unter anderem in Vertrieb, Strategieentwicklung, Datenanalyse, Online-Bezahlssysteme und Marketing einsetzen. Die Reise richtet sich insbesondere an Unternehmen aus Handel, Onlinehandel und Dienstleistungen, die neue Ansätze für effizientere Prozesse und eine höhere Rentabilität kennenlernen möchten. **Alle Informationen zur Delegationsreise und eine Anmeldemöglichkeit (bis zum 15. Januar 2027) sind hier zusammengestellt:**

<https://veranstaltungen.braunschweig.ihk.de/b?p=delegationsreiseirland>

Webinar „Neue Märkte in Südostasien: Chancen nutzen, Innovationen schützen“

Das South-East Asia IP SME Helpdesk der Europäischen Kommission und das Enterprise Europe Network (EEN) Niedersachsen laden **am 17. September 2026 von 11:00 bis 11:45 Uhr** zu einem kostenfreien Webinar rund um den Schutz geistigen Eigentums bei internationalen Geschäftsaktivitäten in Südostasien ein. Die Experten vermitteln praxisnah, warum Intellectual Property (IP) für Unternehmen relevant ist, welche Risiken bei Geschäftsaktivitäten in Südostasien entstehen können und wie sich Marken, Innovationen und Wissen wirksam schützen lassen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über kostenfreie Unterstützungsangebote der EU-Kommission. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie auf der [Webseite](#) des EEN Niedersachsen.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Deutschland: Neuerungen im Zoll-Portal

Am 27. August 2026 wurde eine neue Version des Zoll-Portals veröffentlicht. Mit diesem Release wurden diverse Neuerungen eingeführt. Diese Neuerungen finden sie [hier](#).

Quelle: Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)

EU: Berichtigung der Verordnung zur Festlegung der CBAM-Standardwerte

Die Europäische Kommission hat zum 01.08.2026 CBAM-Standardwerte berichtigt. Die Berichtigungen betreffen insbesondere die Ergänzung und Korrektur fehlender oder fehlerhafter Kennzeichnungen von Produktionswegen, die Angabe von Einheiten sowie die Berichtigung einzelner länderspezifischer Standardwerte und KN-Codes. Zudem wurden die Spalten mit den um Aufschläge erhöhten Standardwerten gestrichen. Die endgültigen Standardwerte einschließlich der Aufschläge werden innerhalb des CBAM-Registers auf Basis der in Anhang I festgelegten Standardwerte veröffentlicht. Die in Anhang I ausgewiesenen Werte für direkte und indirekte Emissionen haben lediglich informativen Charakter. Die [Durchführungsverordnung](#) gilt rückwirkend ab dem 01.01.2026.

Quelle: Europäische Kommission

EU: Neue CBAM-Leitfäden für Unternehmen

Die Europäische Kommission hat am 14. August 2026 zehn neue Leitfäden zur Umsetzung des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) [veröffentlicht](#). Die Dokumente sollen Unternehmen bei der Vorbereitung auf die endgültige Anwendungsphase des CO₂-Grenzausgleichssystems unterstützen. Für viele Importeure wird die Erfassung und Dokumentation von Emissionsdaten zunehmend zu einer zentralen Compliance-Anforderung.

Quelle: Europäische Kommission

EU: Neue „Melt & Pour“-Nachweise bei Stahleinfuhren

Ab dem 1. Oktober 2026 müssen Importeure bestimmter Stahlerzeugnisse bei der Einfuhr in die EU das Land des sogenannten „Schmelzens und Gießens“ (Melt & Pour) angeben und nachweisen. Als zentraler Nachweis gilt künftig das Mill Test Certificate (MTC) mit Angaben zum Melt-&-Pour-Land und zur Schmelznummer (Heat Number). Während einer Übergangsphase bis zum 30. September 2027 können die erforderlichen Angaben auch durch andere geeignete Unterlagen belegt werden. Fehlen die Nachweise, drohen Verzögerungen oder die Zurückweisung der Einfuhr. Tipp: Unternehmen sollten frühzeitig prüfen, ob ihre Lieferanten die erforderlichen Angaben bereitstellen und die Dokumentation entlang der Lieferkette sichergestellt ist. Mit der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2026/1963](#) konkretisiert die EU-Kommission die Anforderungen für den Nachweis des sogenannten „Melt & Pour“-Landes.

Quelle: Europäische Kommission

EU: Zollunion mit Gibraltar

Die EU veröffentlichte am 14. Juli 2026 im [Amtsblatt \(EU\) L/2026/1562](#) den Abkommensteil mit Bezug auf Gibraltar zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich. Demnach gilt zwischen der EU und Gibraltar eine Zollunion. Innerhalb der Zollunion herrscht freier Warenverkehr. Dies gilt für im Zollgebiet der Union oder im Zollgebiet Gibaltars hergestellte Waren und solche, die sich im zollrechtlich freien Verkehr befinden. Das Abkommen wird seit dem 15. Juli 2026 bis zu seinem Inkrafttreten vorläufig angewandt.

Quelle: Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)

Slowakei: Handelsregister wird digitaler

Seit dem 17. August 2026 gelten in der Slowakei neue Regeln für das Handelsregister. Die Reform bringt unter anderem eine stärkere Digitalisierung und Vernetzung mit anderen Registern, etwa dem Adress- und Gewerberegister sowie der Finanzverwaltung. Auch Notare erhalten erweiterte Befugnisse, während für bestimmte Gesellschaftsdokumente, etwa Gesellschaftsverträge oder die Übertragung von Geschäftsanteilen, strengere Formvorschriften gelten. Neu ist zudem die Möglichkeit, einen Unternehmensnamen bereits vor der Registrierung für 60 Tage zu reservieren.

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

USA: Neue Zölle auf Pharmazeutika und Wirkstoffe

Für bestimmte pharmazeutische Produkte und Wirkstoffe sind Ende Juli 2026 [neue US-Zusatzzölle](#) nach Kraft getreten. Die Maßnahmen betreffen insbesondere Unternehmen der pharmazeutischen Industrie und können zu höheren Kosten beim Marktzugang in den USA führen.

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

USA: Zusätzliche Herkunftsnachweise für Kupfererzeugnisse

Die US-Zollbehörde hat [neue Vorgaben](#) für die Einfuhr von Kupfer und Kupfererzeugnissen veröffentlicht. Künftig sind bei bestimmten Waren zusätzliche Angaben zum Schmelz- und Gießland erforderlich. Unternehmen sollten ihre Lieferketten und Ursprungsdokumentationen überprüfen, um Verzögerungen oder Nachfragen bei der Zollabfertigung zu vermeiden.

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Vereinigte Arabische Emirate: Digitales Carnet ab November 2026

Nach der erfolgreichen Einführung des digitalen Carnet-Verfahrens in der EU, der Schweiz, Großbritannien und Norwegen wird das Verfahren ab 9. November 2026 auch in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) eingeführt. Dort gilt die digitale Abwicklung zunächst für Carnets mit dem Verwendungszweck „Messe- und Ausstellungsgüter“. Ab diesem Zeitpunkt müssen Carnet-Inhaber bei der Einfuhr in die VAE einen QR-Code vorlegen. Das digitale Verfahren soll die Abfertigung vereinfachen und beschleunigen.

Quelle: Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)

Ländernotizen

Chile: Milliardeninvestitionen in den Hafenausbau

Chile verfügt über mehr als 50 Häfen entlang seiner rund 4.300 Kilometer langen Küste. Doch kein einziger kann Schiffe mit mehr als 14.000 Standardcontainern (TEU) abfertigen. Auch Lagerhallen und Logistik sind nicht mehr zeitgemäß, die Anbindung an das Hinterland ist vielerorts mangelhaft. Dies wiegt umso schwerer, da Chile rund 95 Prozent des Außenhandels über den Seeweg abwickelt. Mit der Eröffnung des Megahafens Chancay in Peru 2024 droht Chile weiter ins Hintertreffen zu geraten. Immer mehr chilenische Waren werden auf Feeder-Schiffen nach Chancay gebracht, bevor sie von dort in großen Ozeanfrachtern den Weg über den Pazifik nehmen. Die Folge sind höhere Logistikkosten und eine wachsende Abhängigkeit von einem Hafen, der mehrheitlich von chinesischen Investoren kontrolliert wird. Vor diesem Hintergrund fordern viele Verantwortliche, eigene leistungsfähige Optionen zu entwickeln – speziell für den Fall, dass die geplante Bahnverbindung zwischen Chancay und Brasilien verwirklicht wird.

Weitere Informationen: [Chile genehmigt Milliardeninvestition für Hafenausbau](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

China: Geschäftsmöglichkeiten bei Halbleitern und Künstlicher Intelligenz

Chinas Elektronikindustrie bleibt weltweit führend. Wachstumstreiber sind vor allem Künstliche Intelligenz (KI), Halbleiter, hochwertige Komponenten sowie die Digitalisierung von Industrie und Produktion. Zusätzliche Impulse kommen aus Rechenzentren, intelligenten Endgeräten und der Automobilelektronik. Für deutsche Anbieter bieten sich Chancen insbesondere bei spezialisierten Fertigungstechnologien,

Prozesskontrolle und Qualitätssicherung sowie Reinraum-, Vakuum-, Gas- und Wassertechnik. Auch Spezialchemikalien und Software für die intelligente Fertigung verfügen über großes Marktpotenzial.

Weitere Informationen: [Halbleiter und KI treiben Chinas Elektronikindustrie](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Israel: Hightechbranche verlagert ihren Fokus auf Deeptech

Der israelische Hightech-Sektor hat die kriegsbedingte Schwächephase überwunden und wächst wieder deutlich. Seine Wertschöpfung nahm laut israelischer Innovationsbehörde (Israel Innovation Authority) gegenüber dem Vorjahr real um 8,2 Prozent zu. Die Wachstumsrate war damit fast dreimal so hoch wie die des Bruttoninlandsprodukts. Gleichzeitig verändern künstliche Intelligenz und der Trend zu Deeptech die Struktur der Branche nachhaltig. Für deutsche Unternehmen wird die Entwicklung vor allem deshalb interessant, weil Israels Innovationsstärke zunehmend mit industriellen Produktionskapazitäten im Ausland verknüpft werden muss.

Weitere Informationen: [Israels Hightechbranche verlagert ihren Fokus auf Deeptech](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Ostmitteleuropa: Ausgleich für Exportverluste in den USA und China

Die Wachstumsregion Mittel- und Osteuropa beflügelt die deutsche Exportwirtschaft in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld: Während die deutschen Ausfuhren in die USA und nach China im ersten Halbjahr 2026 zusammen um gut zehn Milliarden Euro zurückgingen, stiegen die Exporte in die Länder Mittel- und Osteuropas um fast elf Milliarden Euro auf 154,4 Milliarden Euro. Dies entspricht einem kräftigen Zuwachs um 7,4 Prozent. Damit gleicht diese Region die Einbußen auf den beiden größten außereuropäischen Märkten mehr als aus.

Weitere Informationen: [Mittel- und Osteuropa fängt Exportverluste in den USA und China auf](#)

Quelle: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA)

Senegal: Ausbau der Agrarindustrie und der Lebensmittelproduktion

Senegal erzielte 2025 ein kräftiges Wirtschaftswachstum von 6,7 Prozent. Ausschlaggebend waren der Start der Öl- und Gasförderung, hohe Infrastrukturinvestitionen und der Dienstleistungssektor. Zugleich profitiert das Land von seiner im regionalen Vergleich hohen politischen Stabilität. Präsident Bassirou Diomaye Faye setzt seit seinem Amtsantritt im April 2024 auf wirtschaftliche Souveränität und Importsubstitution. Für 2026 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent. Dämpfend wirkt sich dabei die starke Importabhängigkeit Senegals aus.

Weitere Informationen: [Senegal baut Agrarindustrie und Lebensmittelproduktion aus](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Ungarn: Milliardenreiches Bahnprogramm

Ungarn bringt ein zehnjähriges Programm zur Modernisierung seiner Eisenbahn auf den Weg. Der Ende Juli 2026 von der Regierung aufgesetzte Plan sieht bis 2035 Investitionen von 3.550 Milliarden Forint vor. Das sind umgerechnet knapp zehn Milliarden Euro. Die Finanzierung soll vorrangig aus EU-Mitteln stammen. Geplant ist die Sanierung wichtiger Schienenstrecken, die Modernisierung großer Bahnhöfe und der Ausbau des Vorortverkehrs. Vorgesehen sind zudem neue Fahrzeuge für den Intercity- und den Budapest-Vorortverkehr sowie Batterie- und Hybridzüge für nicht elektrifizierte Strecken. Mehr Kapazitäten und bessere Anschlüsse an Logistikzentren sollen den Güterverkehr stärken.

Weitere Informationen: [Ungarn stellt Weichen für milliardenreiches Bahnprogramm](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

USA: Starke Nachfrage nach deutscher Klima- und Baumaschinentechnik

Die Einfuhren von Bau- und Bergbaumaschinen in die USA stiegen im 1. Halbjahr 2026 um zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Importe „Made in Germany“ legten sogar um 50 Prozent zu. Für den Anstieg maßgeblich war die lebhaftere Nachfrage nach Abbau-, Tunnelbohr- und Straßenbaumaschinen. Die Importe von Klimatechnik legten in den ersten sechs Monaten 2026 um knapp sechs Prozent zu und erreichten damit einen Rekordwert. Deutsche Technik und Know-how sind begehrt. Herausfordernd bleiben für den deutschen Maschinenbau in den USA die Zölle auf Aluminium und Stahl sowie zahlreiche Derivate dieser Metalle.

Weitere Informationen: [Wende auf dem Markt für Maschinen in den USA](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

USA: Umsatzsteuer in Kalifornien auf Standardsoftware

Die Sales and Use Tax in Kalifornien wird ab 2027 auf Standardsoftware ausgeweitet. Die neuen Vorschriften betreffen viele internationale Softwareanbieter. Kalifornien gehörte bislang zu den wenigen US-Bundesstaaten, die keine Sales and Use Tax auf vorgefertigte Software beziehungsweise Standardsoftware (Prewritten Software) erhoben haben, die elektronisch bereitgestellt oder per Fernzugriff genutzt wird. Mit Wirkung zum 1. Januar 2027 ändert sich dies jedoch grundlegend: Die California Senate Bill 122 erweitert den Begriff "bewegliche körperliche Wirtschaftsgüter" (tangible personal property) auf digitale Produkte. Damit unterliegt künftig auch der Verkauf von Standardsoftware der kalifornischen Sales and Use Tax.

Weitere Informationen: [Kalifornien schließt Umsatzsteuerlücke für Software](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Verteidigung in Europa: Neue Rollen für zivile Zulieferer

Investitionen in die Verteidigungsfähigkeit der europäischen NATO-Staaten könnten nach Berechnungen der Strategieberatung EY-Parthenon jährlich rund 150 Milliarden Euro zusätzliche Wertschöpfung erzeugen. Besonders der Maschinenbau, die Metallverarbeitung sowie die Technologie- und IT-Wirtschaft dürften davon profitieren. Für deutsche Zulieferer, Technologieanbieter und spezialisierte Mittelständler ergeben

sich so neue Absatz- und Kooperationsmöglichkeiten. Der Einstieg in die Lieferketten der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ist jedoch nicht leicht: Beschaffungswege, technische Anforderungen und industrielle Strukturen unterscheiden sich von Exportmarkt zu Exportmarkt.

Weitere Informationen: [Verteidigung in Europa: Neue Rollen für zivile Zulieferer](#)

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Veröffentlichungen

Digitales Lieferantenverzeichnis Tschechien

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) unterstützt den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Firmen und setzt sich für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Tschechien ein. In dieser Funktion erhält das DTIHK-Team täglich Anfragen von deutschen Unternehmen, die Zugang zum tschechischen Markt suchen. Das siebte Jahr in Folge präsentieren sich tschechische Firmen, die Geschäftskontakte auf dem deutschen Markt aktiv suchen. In dem [digitalen Lieferantenverzeichnis](#) sind aktuell über 120 Firmenprofile aus verschiedenen Branchen veröffentlicht. Das digitale Lieferantenverzeichnis steht zur freien Verfügung, Sie können darin Firmen nach unterschiedlichen Branchen recherchieren.

Quelle: Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK)

Förderkompass 2026

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) setzt für andere Ministerien zahlreiche Förderprogramme um. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zur Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und zum Wirtschaftsstandort Deutschland. Der neue [Förderkompass 2026](#) bietet Ihnen eine kompakte und übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Förderprogramme des BAFA. Egal, ob Sie als Privatperson, Unternehmen oder öffentliche Einrichtung auf der Suche nach geeigneten Fördermöglichkeiten sind – der Förderkompass hilft Ihnen, schnell das passende Programm zu finden.

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Rechtsatlas zur Künstlichen Intelligenz

Mit dem rasanten Fortschritt der Technologien im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) auf der ganzen Welt hat das Thema an rechtlicher Relevanz gewonnen. Wo stehen ausgewählte Länder in der Gesetzgebung zu Künstlicher Intelligenz? Der „[Rechtsatlas KI](#)“ von Germany Trade & Invest bietet einen weltweiten Überblick über die Entwicklung der Gesetzgebung zur KI. Unternehmen sollen einen schnellen Zugang zu Informationen über bestehende und geplante KI-Regulierungen in verschiedenen Ländern erhalten.

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)

Verschiedenes

Halbjahreszahlen zu Exportkreditgarantien

Trotz geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten bleiben deutsche Unternehmen international aktiv – und sichern ihre Geschäfte stärker ab. Im ersten Halbjahr 2026 stieg das [Volumen der Exportkreditgarantien](#) deutlich, zugleich bleibt die Projektpipeline auf hohem Niveau. Was hinter dieser Entwicklung steckt, welche Märkte besonders gefragt sind und was die Zahlen für die kommenden Monate erwarten lassen, zeigt die aktuelle Halbjahresbilanz.

Quelle: Euler Hermes Aktiengesellschaft

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg

Ringstraße 4

26721 Emden

www.ihk-emden.de/international

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der IHK angefordert werden.